



GUTEN MORGEN

Kandidaten in Aktion



BIRGIT KUMMER über die Chance, sich selbst einen Eindruck zu verschaffen

Gehen Sie wählen? Wissen Sie schon, wem Sie Ihre Stimme geben? Die Auswahl fällt nicht leicht angesichts der 291 Kandidaten, die gern in den Erfurter Stadtrat möchten.

Die Kandidatenvorstellung in unserer Zeitung stieß jedenfalls schon auf reges Interesse. Und auch heute Abend beim TA-Wahlforum wird es hoffentlich Andrang geben. Das Grand-Hotel gegenüber vom Theater stellt ab 18 Uhr seinen großen Tagungsraum zur Verfügung.

Hier wollen wir den Spitzenleuten der drei Parteien auf den Zahn fühlen, die im bisherigen Stadtrat die meisten Fraktionsmitglieder hatten.

Natürlich kennt man Bausewein, Walsmann und Bärwolff. Aber wie präsentiert sich das Trio? Wie fallen die Antworten der drei Berufspolitiker auf konkrete Fragen zur Erfurter Stadtpolitik aus? Wie „verkaufen“ sie die Wahlprogramme ihrer Parteien? Wie schauen sie auf ihre größtenteils ehrenamtlichen Mitstreiter? Was versprechen sie den Wählern und woran wird man sie messen können?

Fragen, auf die der heutige Abend Antworten geben soll. Dazu muss man nur eines tun: hinkommen.

ZITAT

„Ich arbeite hier bei der Kommunikationszentral beim Fleischer.“

Antje John kandidiert in Tiefthal für den Ortsteilrat

LEUTE HEUTE



Jasmin Rafijew (19), Studentin aus Ohrdruf:

Ich war mit meinen Freundinnen in der Stadt zum Frühstück und Eis essen. Nachher habe ich noch Vorlesungen bis 14 Uhr. Dann gehe ich nach Hause, weil meine zweijährige Nichte zu Besuch kommt. Wir wollen in den Garten und im Sandkasten spielen. Das mag sie besonders gerne.

Foto: Sandra Hackenberg

HEUTE

Tag der Pflege
12 Uhr, Anger: Aktion zum Tag der Pflege

Garten für Generationen
15 Uhr, Moskauer Straße 114: Übergabe eines Garten der Generationen am Mehrgenerationenhaus

Autor liest vor Mietern
17 Uhr, Jakob-Kaiser-Ring 5: Lesung mit Autor Jörg Nowack; Hausbibliothek Aktiv-Klub

TA-Redakteure fragen nach
18 Uhr, Theaterplatz: Die TA-Lokalredaktion lädt zum Wahlforum ins Pullmann-Hotel ein



Lieder sind Brücken hieß es beim Europafest im Hirschgarten

Als „Weimarer Dreieckchen“ traten Kinder aus Frankreich, Polen und Deutschland als gemeinsamer Chor mit Liedermacher Rolf Zuckowski auf. Gut besucht war das Europafest am Samstag sowohl in der Staats-

kanzlei wie auch im Hirschgarten. Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht führte Neugierige durch die Regierungsräume, verteilt zudem Europatörtchen. Die Petits Fours hatten Till und Sinnika Schlüt-

ter mit ihrer Mutter angefertigt, die Konditorin beim Café Bauer am Hirschgarten ist. Mit dem Fest endete die 20. Europawoche der Länder vom 3. bis 11. Mai. Geworben wurde dabei für die europäische Idee. Vor-

gestellt wurden Europaprojekte und gute partnerschaftliche Kontakte. Die Kunstschule Imago brachte sich mit ihrem Jugendkulturtag und unter anderem europäischen Hutideen ein. Foto: Marco Schmidt

Rededuell beim Frühschoppen: Zwei Kandidaten spalten Tiefthal

ERFURT WÄHLT Helmut Besser und Hans-Georg Teubner mussten sich Fragen zu Problemen im Ort stellen

VON IRIS PELNY

Tiefthal. Wahl-Kampf-Stimmung herrschte Samstag schon mal in Tiefthal beim kommunalpolitischen Frühschoppen. Das ist in den Erfurter Ortsteilen bisher einmalig. Dass es zwei Anwärter auf die Ortsteilbürgermeisterstelle gibt, trifft dagegen bei neun der 41 Ortsteile zu.

In Tiefthal stehen sich Amtsinhaber Helmut Besser (Freie Wähler) und Hans-Georg Teubner gegenüber, auch im gut besetzten Saal im „Jägerschmaus“. Und nicht zum ersten Mal. Helmut Besser hat Politikwissenschaften studiert, entschied sich für ein Leben als Künstler. 2009 gewann er. Knapp. Mit elf Stimmen mehr. Mit dieser sachlichen Feststellung war der Disput, fair moderiert von Jens Fischer, erster Vorstand der Tiefthaler Liedertafel, auch schon eröffnet.

Hans-Georg Teubner übernahm das Mikrofon. Er habe bereits mit vielen Bürgern und den Vereinen gesprochen. Habe viel Kritisches gehört, aber auch den Eindruck gewonnen, dass viele engagiert seien, mitziehen wollen bei der Lösung der Probleme. Er habe bisher außerhalb gearbeitet, verantwortlich als Unternehmer. Er sei jedoch aktiv in einem Verein, möchte

nicht nur zum Schlafen in den Ort kommen. Künftig wird er beruflich kürzer treten. Abgesehen vom Kunstfest gäbe es viel mehr Potenzial, um sich ins Ortsleben einzubringen. Als Eckhardt Schön nach Beispielen dazu fragt, bleibt er diese schuldig.

Das Kunstfest ist Haupt-Kritikpunkt

Helmut Besser nimmt das Rededuell an. Fragt, wo sein Konkurrent denn die letzten fünf Jahre war, nach der nicht gewonnenen Wahl. Im Ortsteilrat nicht. Er würde aber auch dort mit kandidieren, um weiter zu wirken, für Tiefthal, nicht nur als Ortsteilbürgermeister. Helmut Besser kam zunächst aus der Bürgerbewegung, die sich dann mit den Freien Wählern eine Parteiform gab. Erst war er Ortsteil-Vizebürgermeister, seit zehn Jahren ist er Amtsinhaber. Kümerte sich um Kanal- und Straßenbau, Hochwasserschutz.

Streitpunkte bei den Tiefthalern sind der fehlende Geh- und Radweg wie nach Kühnhausen, der gescheiterte Bolzplatz. Besser war dazu in den Ausschüssen, überbrachte Unterschriftenlisten „damit wir wenigstens



Helmut Besser ist seit 10 Jahren Tiefthals Ortsteilbürgermeister und kandidiert noch einmal. Foto: Marco Schmidt



Hans-Georg Teubner ist der zweite Bewerber um die Ortsteilbürgermeisterstelle. Foto: Iris Pelny

gehört werden“. Zumal die kommunalen Zuweisungen bei 1086 Einwohnern gering ausfallen.

Hans-Georg Teubner spricht resolut. Helmut Besser ist kein Redetyp. Doch er antwortet auf jede Einwohnerfrage mit Fakten und Hintergründen.

Warum erst jetzt, wird ihm vorgeworfen. Den Bürgern fehle eine Transparenz über die Ortsteilratssitzungen und -mitteilungen hinaus. Und zum Geld.

Im Gespräch klärte sich auch, wer hinter dem „Kompetenzteam“ steht, das zu diesem Frühschoppen eingeladen hat: ein Zusammenschluss aus Vertre-

tern Tiefthaler Vereine. Unter Ausschluss der „Ortsregierung“. Haupt-Kritikpunkt ist dabei das Kunstfest. Alle Jahre sei es ein Kraftakt, dem längst alles untergeordnet werde. Unbestritten wurde Tiefthal so zum Begriff auch bei Erfurtern und über die Region hinaus.

Ein Teil der Tiefthaler trägt das nicht mit. Gewünscht wird ein breiteres gesellschaftliches Leben. Die Frauensportgruppe hat schlechte Trainingsbedingungen. Vereine, die sich nicht wie die Liedertafel den Saal im Jägerschmaus leisten, hoffen auf eine Mehrzweckhalle.

Was drängt jetzt die Stadtgärtner?

KURZ GEFRAGT
im Gartenamt



Beim Gartenmarkt am Wochenende haben sich viele Hobbygärtner mit Pflanzgut versorgt. Über die Arbeiten bei den Stadtgärtnern in diesen Tagen sprach Iris Pelny mit dem Leiter des Friedhofs- und Gartenamtes Wolfgang Schwarz.

Die Eiseiligen scheinen durch zu sein. Was liegt jetzt an?

Die Bepflanzung von Kübeln, Balkonkästen und Beeten mit Sommerblumen. Und bei der Pflege des öffentlichen Grüns die Grasmahd, Lockerung des Bodens und Unkrautentfernung in Rosen-, Stauden-, Gehölz- und Saisonflächen, außerdem in Baumscheiben. Wir kümmern uns um die Wässerung der saisonal bepflanzten Flächen sowie der nachgepflanzten Vegetationsflächen. Auch der Rückschnitt von Hecken im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gehört zu unseren Aufgaben.

Immer ein Thema ist auch die Sauberkeit der Grünflächen?

Dazu gehört auch die Abfallbeseitigung. Wir beseitigen immer wieder Vandalismusschäden, Entfernen auch von Schmierereien auf Grünanlagen, der Beschilderung und an den Abfallbehältern in den Grünanlagen.

Ist der Sommer schon ein grünes Thema?

Natürlich. In den nächsten 14 Tagen entfernen wir die Frühjahrsbepflanzung und bereiten die Bepflanzung mit Sommerblumen vor. Einbezogen werden auch die Pflanzkübel.

Erstes Ja-Wort im Ega-Park

Brühlervorstadt. Im Ega-Park fand am Samstag die erste Trauung statt. Dafür jetzt der Mainz-Pavillon zur Verfügung. Weitere Termine des Standesamtes Erfurt sind der 14. Juni, 12. Juli und 9. August. Damit bietet die Stadtverwaltung Erfurt inzwischen drei attraktive Adressen für Heiratswillige: das Standesamt „Haus Sonneborn“ in der Großen Arche, den Rathausfestsaal zwischen Mai und August sowie nun den Ega-Pavillon.

Informationstelefon des Standesamtes: (0361) 6 55 76 51.

Verletzter am Moskauer Platz bei NPD-Kundgebung

Gegendemonstration und Sitzblockade von Bürgerbündnis gegen zwei Wahlauftritte der Rechten im Erfurter Norden

VON IRIS PELNY

Moskauer Platz. Zwei Wahlkundgebungen hatte der Kreisverband der NPD für Samstag am Moskauer Platz während des Marktreibens und an der Ulan-Bator-Straße angemeldet, wo derzeit zwei Häuser umgebaut werden, um Familien ohne Obdach sowie aus Krisengebieten unterbringen zu können.

„Als wir am Donnerstag von den Wahlaktionen der NPD erfahren, haben wir uns im Bürgerbündnis der Stadtteilkonferenz Moskauer Platz gleich zu Gegenaktionen verständigt, die Bürger per Handzettel noch informiert“, schildert Linke-Stadträtin Karola Stange. Der Kreisverband der SPD meldete außerdem selbst Gegenkundgebungen an und Ortsteilbürger-

meister Torsten Haß (SPD) war ebenso am Samstag vor Ort wie Bürgeramtsleiter Peter Neuhäuser. Gegen die Rechten stellten sich Kommunalpolitiker, Anwohner und Jugendgruppen.

Mit einer Sitzblockade auf dem Bürgersteig wollten die Gegendemonstranten in Höhe der Berufsschule Bukarester Straße den Weitermarsch der Neonazis zur Ulan-Bator-Straße verhindern, schilderte eine Anwohnerin. „Jedoch gelang es einem Teilnehmer der NPD beim Passieren der Sitzblockade gegen drei Gegendemonstranten tödlich zu werden. Es kam zu einer leichten Körperverletzung“, heißt es im Polizeibericht. Die Polizei versuchte die Gruppen zu trennen. Der Beschuldigte leistete bei der Verhaftung Widerstand. Gegen ihn

wird wegen Körperverletzung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte ermittelt. Kevin Groß von den Jusos sagte: „Die NPD zeigt einmal mehr ihr wahres Gesicht. Hinter dem Kümmer-Image steht Gewalt.“

Die zirka 50 NPD-Anhänger kamen aus Weimar, dem Weimarer-Land, aus Eisenach und Jena. Ihre Sprecher Frank Schwerdt und Enrico Biczysko wollen für die NPD in den Erfurter Stadtrat einziehen. Sie griffen vor allem die Asylpolitik und den vermeintlichen Sozialmissbrauch durch Ausländer auf.

Dass es durchaus Fragen und Ängste zum Zusammenleben mit den neuen Nachbarn gibt, wurde in Gesprächen der Anwohner mit Linke- und SPD-Stadträten thematisiert, die für sie weiter Ansprechpartner sind.



Die Polizei war vor Ort, als Demonstranten am Samstagvormittag im Erfurter Norden gegen die NPD-Kundgebung demonstrierten. Foto: Alexander Volkmann